LANDKREIS GÖPPINGEN

Der Landrat

Beratungsunterlage 2018/037
Kreisjugendamt
Hilger, Lothar
07161 202-4200
l.hilger@landkreis-goeppingen.de

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	19.03.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Bildungsbericht "Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung"

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Grundlagen und Auftrag für ein kommunales Bildungsmanagement

Die Gestaltung der regionalen Bildungslandschaft ist zunehmend gemeinschaftliche Aufgabe von Politik, Verwaltung, Bildungsinstitutionen, Wirtschaft, Verbänden und der Zivilgesellschaft. Bildung wird als zentraler Faktor der Regionalentwicklung und Standortsicherung verstanden. Über ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement werden integrierte regionale Bildungskonzepte entwickelt. Die Grundlage dafür bildet eine regelmäßige Bildungsberichterstattung. Maßgebliche Ziele im regionalen Bildungsmanagement sind:

- die Koordinierung der Aktivitäten
- das Controlling durch Sicherstellung der Angebotsqualität
- die Vernetzung der Bildungslandschaft
- die Schaffung von Transparenz.

Eine regelmäßige Berichterstattung ermöglicht es, Entwicklungen frühzeitig wahrzunehmen und abzubilden, damit Bedarfe festgestellt, Handlungsempfehlungen entwickelt und politische Entscheidungen zielgenauer getroffen werden können. Die grundlegende Zielsetzung der Bildungsberichterstattung ist eine systematische, strukturierte und datenbasierte Analyse des Bildungssystems und der Bildungslandschaft im Landkreis für die Definition von Stärken und Herausforderungen, Betrachtungen von Wirkungen und Festlegung von Handlungsfeldern.

Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung“

Im Jahr 2016 hat das Bildungsbüro vom Kuratorium der Bildungsregion den Auftrag erhalten einen Bildungsbericht mit dem Themenschwerpunkt „Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung“ zu erstellen. Aufgrund eines

personellen Wechsels im Bildungsbüro, konnte dieser nicht im damals vorgestellten Zeitraum abgeschlossen werden. In Abstimmung mit allen Gremien hat Frau Koglin als neue Leiterin des Bildungsbüros die Aufgabe übernommen, die Arbeit am Bildungsbericht wiederaufzunehmen und bis Ende 2017 einen Bericht vorzulegen. Die Bildungsberichterstattung der Bildungsregion Landkreis Göppingen orientiert sich an den Bildungsbereichen entlang der Bildungsbiografie. So betrachtet sie aufeinanderfolgend die Bereiche frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung, schulische Bildung und Übergänge, berufliche Ausbildung und Studium und berufliche und individuelle Fort- und Weiterbildung.
Der Bildungsbericht „Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung“ ist ein Kooperationsprojekt des Bildungsbüros, der Jugendhilfeplanung, der Fachberatung für Kindertagesbetreuung und der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen des Landratsamtes Göppingen und wurde im Rahmen der Tätigkeit des Arbeitskreises „Frühkindliche Bildung“ von Expertinnen und Experten inhaltlich und konzeptionell unterstützt.

Die frühkindliche Bildung stellt einen besonderen Schwerpunkt im gesamten Bildungsbereich in den vergangenen und kommenden Jahren dar. Sie hat somit durch den massiven Ausbau der Betreuungsangebote an Bedeutung gewonnen. Durch sich ständig ändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen, der demografischen Entwicklung und Industrialisierung, veränderte Familienbilder und -strukturen, individuell gestaltbare Lebensläufe, sowie nicht zuletzt Themen wie die Digitalisierung der Gesellschaft und neue Dimensionen weltweiter Krisen wächst die Notwendigkeit, den Blick stärker auf die frühkindliche Bildung zu legen. Es ist ein neues Bewusstsein für die wichtige Rolle, die frühe Bildung in der kognitiven und emotionalen Entwicklung der Kinder spielt, entstanden. Frühkindliche Bildung schafft die Basis für die optimale Gestaltung der individuellen Bildungsbiografie. Sie ist Voraussetzung für eigenständiges, aktives und lebenslanges Lernen.

Ziele des Bildungsberichts

Die Steuerung und Weiterentwicklung von Angeboten der frühkindlichen Bildung erfordert eine systematische und regelmäßige Analyse der Prozesse, Potenziale und Bedarfe innerhalb der Strukturen eines Landkreises. Eine bedarfsorientierte und passgenaue Gestaltung des Bildungssystems, das Übergänge optimiert und Zugänge ermöglicht, bildet die Grundlage für eine offene Teilnahme aller Kinder an Bildungsangeboten. Diese Beteiligung kann soziale Ungleichheiten schwächen und zu bestmöglichen, individuellen Bildungsbiografien beitragen. Viele der vorhandenen Ungleichheiten im Bildungssystem entwickeln sich bereits vor der Schulzeit und bleiben bei nicht Beachtung oder fehlender präventiver Förderung bestehen, bzw. nehmen meist sogar im Laufe der Schulzeit zu, da sich die Anforderungen und Rahmenbedingungen ändern.

Themen des Bildungsberichts

Der Bildungsbericht betrachtet zunächst die Rahmenbedingungen für Bildung im Landkreis Göppingen, wie die Bevölkerungssituation und demografische Entwicklung, Migration und Bevölkerungsbewegung. Ein wichtiger Themenbereich ist die Darstellung der Betreuungssituation in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege. Ebenso werden die Bildungseinrichtungen und deren vielfältige Angebote, die die frühkindliche Bildungslandschaft im Landkreis Göppingen gestalten, vorgestellt.

Um Träger und Einrichtungen zu beteiligen wurde eine Befragung der landkreisweit verorteten Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung werden im Bericht (siehe Anlage) ausführlich dargestellt.

Nachfolgend wird auf einige wichtige Ergebnisse eingegangen. Die anonyme Befragung der 102 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (von 182; Teilnahme freiwillig) im Landkreis Göppingen, wurde im Juni 2016 mit einem im Arbeitskreis „Frühkindliche Bildung“ entwickelten Fragebogen durchgeführt. Die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wurden z.B. zu den Herausforderungen bezogen auf die Eingewöhnung oder zu Anforderungen an die Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern befragt.

<u>Vernetzung</u>
Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass die befragten Einrichtungen im Landkreis durchweg sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen unterliegen. Als Herausforderung wurden u.a. genannt, dass außer mit anderen Kitas, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und Schulen eine eher geringe Vernetzung der Kindertagesstätten im Sozialraum vorliegt.

<u>Gestaltung des Übergangs Kita – Grundschule</u>
Die Kitas setzen zahlreiche Projekte und Konzepte zur Gestaltung eines gelingenden Übergangs um. Im Kern geht es dabei um Themen wie gute Kommunikation, die Wichtigkeit von guten Kooperationen und die Notwendigkeit einer gemeinsamen Grundlage und dem Bilden einer Verantwortungsgemeinschaft. Die beschriebenen Konzepte und Projekte der Kitas zeigen eine Bandbreite von individuellen und flexiblen Angeboten.

<u>Qualifizierung</u>
Die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte ist ein wichtiger Indikator für gelingende Bildungsarbeit. Der Großteil der befragten Einrichtungen gab an, dass sie mit Erzieherinnen und Erzieher, aber auch mit Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger arbeiten. Nur 37 Einrichtungen arbeiten mit interdisziplinären Teams. Die Ergebnisse der Befragungen weisen darauf hin, dass ein hoher Qualifizierungsbedarf gesehen wird. Als Themen wurden z.B. Inklusion, Sprache, Kultur, Bildung und Betreuung genannt.

Am Ende des Berichtes werden die Bildungsthemen herausgearbeitet, die die Herausforderungen für die Zukunft darstellen werden. Auf diese wird im mündlichen Vortrag ausführlich eingegangen.

Perspektive und Ausblick

Der Bildungsbericht weist grundsätzlich auf Entwicklungs- und Veränderungsprozesse im Bildungsbereich und der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung hin. Zukünftige Herausforderungen werden benannt und in weitere Prozesse eingebracht z.B. im Rahmen des „Netzwerks für gute Kindheit“. Hier werden gemeinsam mit den Fachkräften und Expertinnen und Experten aus der Praxis gute Wege für eine bessere / effektivere Zusammenarbeit im Bereich frühkindliche Bildung erarbeitet.

Der Bericht wird im Rahmen des Fachtags „Bildung von Anfang an – gute Chancen für unsere Kinder“ am Mittwoch, den 25.04.2018 von 16.00 – 19.00 Uhr in der Realschule Schulverbund Süßen, vorgestellt. Die Erkenntnisse aus dem Bildungsbericht, besonders die Ergebnisse der landkreisweiten Befragung von Kindertageseinrichtungen, werden gemeinsam und mit Fachkräften und Experten diskutiert. Ziel dieser Veranstaltung ist es, auf der Grundlage des Berichtes und den dort benannten Bedarfen konkrete Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

III. Handlungsalternative

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

-

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	☒	☐	☐	☐	☐
Zukunft der Familien	☒	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐

gez.
Edgar Wolff
Landrat